

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Die Gesellschaftliche Verursachung der Sozialen Arbeit und Erziehung	17
1.1. Armut als zentraler Begriff	17
1.2. Aktuelle politisch-ökonomische Begründungszusammenhänge: Der Lohn als Reproduktionsäquivalent	27
1.3. Konflikte in der Wertbestimmung der Arbeitskraft; individuelle Konsumtion und staatlich organisierte Reproduktion	33
1.4. Rahmenbedingungen des Interventionssystems Sozialpolitik	47
2. Die historische Herausbildung sozialpolitischer Interventionen als Teil staatlich organisierter Reproduktion	55
2.1. Der privatkapitalistische Ansatz von Fürsorge	55
2.2. Der Staat als Träger der Sozialpolitik	58
2.3. Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland	63
2.4. Zur Entwicklung der Reproduktionserfordernisse	70
3. Soziale Arbeit und Erziehung: Handlungsformen sozialpolitischer Interventionen	77
3.1. In welchen Formen tritt soziale Arbeit und Erziehung auf	77
3.2. Worin liegt der Erziehungsanspruch der sozialpolitischen Handlungskomplexes und wie verbindet sich dieser mit materieller Unterstützung?	90
4. Die Entwicklung sozialer Arbeit und Erziehung als Teil gesellschaftlich organisierter Reproduktion, Ansätze fortschrittlicher Arbeit	107
4.1. Wie entwickeln sich die Reproduktionsbedingungen und welchen Stellenwert hat darunter soziale Arbeit und Erziehung?	108
4.2. Welche Bedeutung hat die Entwicklung der Bedürfnisse der Lohnabhängigen für die Erweiterung der Reproduktion der Arbeitskraft und wie bilden sich die Bedürfnisse heraus?	112

4.3. Wie kann soziale Arbeit und Erziehung dazu beitragen, die Deklassierung von Teilen der Bevölkerung, hervorgerufen durch zeitweilige oder teilweise Störung der Reproduktion, zu überwinden?	116
4.4. Schlußbemerkung: Perspektiven sozialer Arbeit und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland	122
Quellenverzeichnis	129
Personenregister	147
Sachregister	149